



Bei allem Wechsel und Wandel – GDL weiterhin erfolgreich auf Kurs

6

Rückblick

Wer nach dem schwierigen Vorjahr auf Entspannung gehofft hatte, wurde bitter enttäuscht: War 2023 schon konfliktreich, nahmen die Spannungen 2024 sogar noch zu. Noch immer tobt der Krieg in der Ukraine, weiterhin ist der Nahe Osten ein gefährlicher Konfliktherd. Deutschland kämpft gegen den wirtschaftlichen Abstieg, die heillos zerstrittene Ampelkoalition ist zerbrochen und musste den Weg für Neuwahlen freimachen.

Auch bei der GDL hat sich viel getan. Die Chronik des Jahres 2024 gibt einen Überblick über die wichtigsten Ereignisse des zurückliegenden Jahres.

Wechsel an der Spitze: neues Führungstrio

Im Rahmen der 50. Generalversammlung der GDL im September in Dresden verabschiedete

sich Claus Weselsky nach 16 Jahren aus dem Amt des Bundesvorsitzenden. Auch der stellvertretende Bundesvorsitzende Lutz Schreiber trat nicht mehr zur Wahl an. Neuer Bun-

desvorsitzender ist Mario Reiß. Ihm zur Seite stehen der bereits seit Juni 2022 im Amt befindliche stellvertretende Bundesvorsitzende Lars U. Jedinat und – wie Reiß in Dresden mit

großer Zustimmung gewählt – Christian Deckert. In der bewegenden Veranstaltung wurde Claus Weselsky zum Bundesehrevorsitzenden gewählt.



Der neu gewählte geschäftsführende Vorstand: Christian Deckert, Mario Reiß, Lars Jedinat (von links)



In einer bewegenden Veranstaltung wurde Claus Weselsky (2. von links) zum Bundesehrevorsitzenden ernannt.

Tarifrunde 2023/2024: historischer Abschluss

Während die Tarifverhandlungen mit den Wettbewerbsbahnen weit überwiegend einvernehmlich verliefen, war die Tarifrunde mit der Deutschen Bahn auch diesmal von harten Auseinandersetzungen geprägt. Im Endergebnis aber gelang es der GDL, die neue Marktreferenz bei allen Tarifpartnern zu verankern. Kernstück ist die Absenkung der Arbeitszeit für Schichtarbeiter und die 35-Stunden-Woche ohne Entgeltreduzierung für die Zukunft. Somit kommen die GDL-Mitglieder in den Genuss hervorragender Tarifverträge, die nicht nur die Belastung im Schichtdienst senken, sondern auch die Eisenbahnerberufe deutlich aufwerten. Die wichtigsten Ergebnisse kurz zusammengefasst:

- Am 26. März 2024 erzielte die GDL in Berlin einen Tarifabschluss mit der DB AG, der für die Eisenbahnerinnen und Eisenbahner im Konzern wertvolle Verbesserungen beinhaltet. 299 Stunden Streik bei DB Cargo und 287 Stunden bei DB Regio, DB Fernverkehr der InfraGO AG und deren Tochterunternehmen waren nötig, um den Arbeitgeber zu einer Einigung zu bewegen.
- Im Gegensatz zur DB AG konnten die marktprägenden Abschlüsse mit den Wettbewerbsbahnen weitgehend geräuschlos vereinbart werden. So kam es bereits am 13. Dezember 2023 zu einem „Abschluss mit Strahlkraft“ mit den Unternehmen des NETINERA-Konzerns, in dessen Folge zu Jahresbeginn 2024 bereits 26 Eisenbahnverkehrsunternehmen die neuen Marktreferenzen mit der GDL vereinbart hatten.
- Gleich am 5. Januar 2024 einigte sich die GDL in Frankfurt am Main mit dem Go Ahead-Konzern auf die mit den Marktinhalten einhergehenden Verbesserungen.
- Den dritten Abschluss des Jahres 2024 erzielte die GDL am 16. Januar mit der AKN Eisenbahn.
- Kurz darauf folgte ein Abschluss mit den sieben Unternehmen im Geltungsbereich des BuRa-ZugTV Personaldienstleister.
- Ebenfalls im Januar wurden – ohne einen einzigen Arbeitskampf – mit ABELLIO Rail Mitteldeutschland und der Westfalenbahn zwei weitere Unternehmen tarifiert.
- Im Februar schließlich gelang, nach einer Reihe wirksamer Streiks, auch die Einigung mit dem Transdev-Konzern sowie, ohne Arbeitskämpfe, mit der Rurtal GmbH, der VIAS Rail GmbH, eurobahn und cantus.
- Insgesamt konnte die GDL im Frühjahr fast alle Tarifverhandlungen der Tarifrunde 2023/2024 beenden. Sie tarifierte folgende Unternehmen: NEB Betriebsgesellschaft, nordbahn-Unternehmen, Hessische Landesbahn, Verkehrsbetriebe Elbe-Weser, National Express Rail GmbH, Fair Train e. G., MEV, SWEG Bahn Stuttgart GmbH, die agilis-Unternehmen, Erfurter Bahn, Süd-Thüringen Bahn und die RegioTram Gesellschaft.
- Am 25. April zählte die GDL die jeweils zweiten Urabstimmungen der DB (76,6 Prozent Zustimmung), den Transdev-Unternehmen (92,4 Prozent Zustimmung) und den Personaldienstleistern (knapp 97 Prozent Zustimmung) aus. Zur Jahresmitte folgte die Einigung mit den Schienengüterverkehrsunternehmen Westfälische Landes-Eisenbahn, CFL Cargo Deutschland und SBB Cargo Deutschland GmbH.
- Mit der Unterzeichnung des Tarifvertrages zwischen der GDL und der City-Bahn Chemnitz schließlich wurde am 1. August einer der längsten Tarifkonflikte der GDL und der mit Abstand längste der Tarifrunde 2023/2024 beigelegt. 18 Streiks mit insgesamt 923 Streikstunden waren notwendig. Auch hier wurde, neben einer zweistufigen Entgelterhöhung um

420 Euro, das Kernziel der GDL erreicht: die schrittweise Absenkung der Referenzarbeitszeit für Schichtarbeiter auf 35 Wochenstunden. Die am 30. August ausgezählte Urabstimmung ergab knapp 97 Prozent Zustimmung.

- Den letzten Tarifabschluss der Tarifrunde 2023/2024 konnte die GDL am 5. August mit der SWEG erzielen, ebenfalls ohne Streiks.

Grünes Licht für FairnessPlan e. V.

Erlösung in zwei Akten: Mit den Worten „Die Klage wird abgewiesen“ hatte die 4. Kammer des Landesarbeitsgerichts Hessen im Juni den Weg für den FairnessPlan e. V. freigegeben, wieder Leistungen an GDL-Mitglieder zu erbringen – unabhängig von der Mehrheitsmeinung der DB. Doch noch stand die Urteilsbegründung aus. Als diese dann Anfang Oktober endlich vorlag, war endgültig klar: Das Tarifeinheitsgesetz findet auf den FairnessPlan e. V. keine Anwen-

dung. Somit kommen nun auch wieder die GDL-Mitglieder in den von der DB willkürlich bestimmten „blauen Betrieben“ in den Genuss der Leistungen der gemeinsamen Einrichtung.

Klarer Erfolg bei den Personalratswahlen

Ein sehr gutes Ergebnis erzielten wir bei den Personalratswahlen. Mit rund 27,7 Prozent haben die wahlberechtigten zugewiesenen Beamten für die Kandidaten der GDL gestimmt und uns damit das beste je erzielte Ergebnis beschert. Somit konnte die GDL ihre Mandate trotz der um 18 Sitze verringerten Gesamtanzahl an Mandaten nicht nur verteidigen, sondern sogar ausbauen.

Für die GDL-Kandidaten ist das Wahlergebnis ein klares Indiz dafür, dass Transparenz, Ehrlichkeit und geradliniges Handeln in Einheit mit der nötigen Sachkompetenz vom Wähler honoriert werden. Fakt ist: Eine starke GDL für starke Beamte war und ist immer die erste Wahl.



Mit dem Einstieg in die 35-Stunden-Woche hat die GDL ein weiteres Stück Tarifgeschichte im Eisenbahnmarkt geschrieben.



Die Berliner Fachkonferenz thematisierte die Chancen und Risiken der künstlichen Intelligenz.

Fachkonferenzen wichtiger denn je

Die Betriebsrätefachkonferenzen von GDL und der Bildungstochter BBuK sind aus dem Leistungsangebot unserer Organisation nicht mehr wegzudenken.

Sie leben von interessanten Gästen, spannenden Vorträgen und lebhaften Diskussionen,

die Möglichkeit zur persönlichen Begegnung und zum Netzwerken bieten.

Der richtige Umgang mit KI

Hauptziel der Berliner Konferenz im März war es, sich mit den durch die künstliche Intelligenz (KI) entstandenen Herausforderungen in der Arbeitswelt zu befassen: Was kann KI

leisten, wie agiert man rechts- und handlungssicher, welche Gefahren entstehen durch die neue Technologie und welche Schutzmaßnahmen sind gegebenenfalls zu ergreifen?

Diskutiert wurden auch die ethischen und technischen Grenzen der KI. So bot die Fachkonferenz eine gute Basis für den weiteren Transfer von Wissen und Erfahrungen ange-

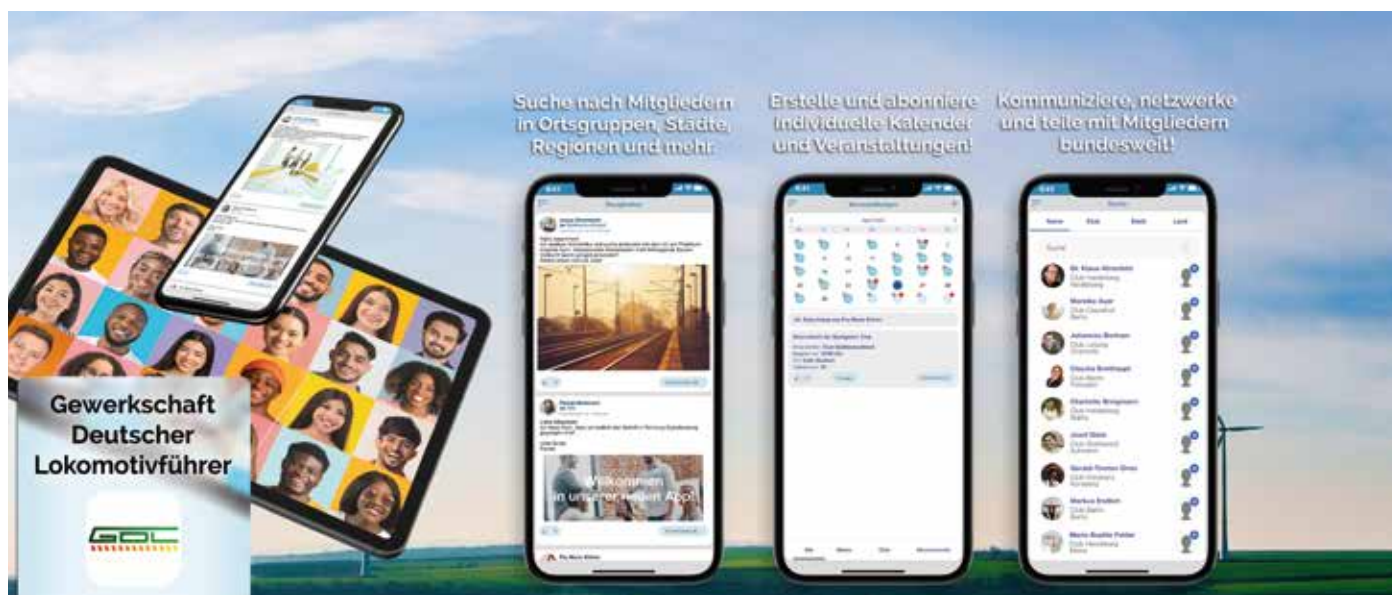
sichts neuer technologischer Entwicklungen.

Mitarbeiter schützen, Gewalt beenden

Die Leipziger Fachkonferenz befasste sich Ende September bis Anfang Oktober mit dem brandaktuellen Thema der Sicherheit am Arbeitsplatz. Eisenbahner und Eisenbahnerinnen sind täglich mit verbalen und körper-



Hochaktuelles Thema der Leipziger Konferenz war die Sicherheit vor Gewalt und Übergriffen am Arbeitsplatz.



Mit der GDL-App immer vernetzt, überall informiert.

lichen Übergriffen konfrontiert – Tendenz weiterhin steigend. Auf der Konferenz wurde deutlich, dass der Schutz der Arbeitnehmer zum einen eine Grundverpflichtung für jeden Arbeitgeber darstellt, aber auch, dass die Politik der Gewalt wirkungsvoller begegnen muss. In Workshops und Diskussionen arbeiteten die Teilnehmer heraus, welche Ursachen der Gewalt zugrunde liegen und welche Maßnahmen dagegen ergriffen werden sollten.

staltungen. Unter dem Motto „Wir halten die Eisenbahn am Laufen“ nahmen die GDL-Mitglieder, unterstützt von den Mitarbeitern von FairnessPlan e. V. und FairnessBahNEN e. V., die Gelegenheit wahr, ihre Berufe in der Öffentlichkeit zu präsentieren und auch auf diese Weise einen Beitrag für ein zukunftsfähiges Eisenbahnsystem zu leisten.

Denn eines ist klar: Nur dem Einsatz der Eisenbahnerinnen

Mobil aktiv, digital: die GDL-App

2024 ist die GDL-Welt noch mobiler geworden. Seit dem 1. Oktober hat die GDL eine eigene App, die bereits rege genutzt wird. Das ist nur allzu verständlich, denn die Vorteile sind zahlreich: So erhalten die Mitglieder aktuelle Informationen, Veranstaltungskalender der eigenen Ortsgruppen, eine schnelle Informationsplattform für die Bezirke, eine Dokumentenverwaltung und vieles mehr. Da nur GDL-Mitglieder Zugang zur App haben, ist die Kommunikation einfach und sicher. Besonderes Highlight: Das Mitgliedermagazin VORAUS kann über die App gelesen werden. Die App-Nutzer entscheiden sich, ob sie den VORAUS künftig digital oder wie bisher per Post erhalten und lesen wollen.



Stellvertretende Bundesfrauenvertreterin Simone-Bianca Fett

Eine starke Stimme für die Frauen

Im August wurde Kristin Förster im Rahmen der konstituierenden Sitzung der Bundesfrauenvertretung in Frankfurt am Main zur Bundesfrauenvertreterin gewählt; ihre Stellvertreterin ist Simone-Bianca Fett. Mit der Bundesfrauenvertretung haben die Frauen eine starke Stimme in der GDL. Ziel ist es, die Gleichstellung der Geschlechter nicht nur in beruflichen, sondern in allen gesellschaftlichen Lebenslagen zu schaffen.

Angesichts der weiterhin steigenden Gewalt gegen das Zugpersonal steht das Thema Sicherheit ganz oben auf der Agenda der Bundesfrauenvertretung.

S. M.



Kollegiales Miteinander: Feier der Schiene auch in Hof an der Saale.

Tag der Eisenbahner/ Tag der Schiene

Der diesjährige Tag der Eisenbahner/Tag der Schiene war erneut eine Feier der Schiene. Vom 20. bis 22. September kamen rund 160 000 Besucher zu den bundesweiten Veran-

und Eisenbahner ist es zu verdanken, dass das System Eisenbahn läuft – 24 Stunden am Tag, sieben Tage in der Woche und 365 Tage im Jahr! Die GDL dankt auch an dieser Stelle noch einmal allen Beteiligten ganz herzlich für ihren Einsatz!



Bundesfrauenvertreterin Kristin Förster